

[2535.] Bei **Ignaz Klang** in Wien erscheint vom 1. April d. J. ein neues politisch-literarisches Tageblatt:

Constitutionelle Donau-Zeitung.

Haupt-Redacteur: Dr. C. F. Hock. Mitred.: Slegm. Engländer, und Dr. C. C. Schindler. Pränumeration, vierteljährig 5 fl., das einzelne Blatt kostet 10 kr. C. M.

Im Wege der Post ist der Pränumerationpreis vierteljährig 6 fl., mit Einschluß der Expeditionsgebühr 6 fl. 6 kr. C. M.

Die constitutionelle Donau-Zeitung erscheint täglich, den ersten Tag Ostern, Pfingsten und Weihnachten ausgenommen. Ein Bogen größtes Quart-Format. Nach Bedarf werden auch Ergänzungsblätter beigegeben.

Inhalt und Zweck der Zeitung.

In den Zeiten der Bewegung, wenn es sich um Förderung und Wahrung der höchsten Interessen des Vaterlandes, der Freiheit, des Rechts und des Glaubens handelt, verlegt jeder Bürger seine Pflicht, der ein müßiger und theilnahmloser Zuschauer der Entwicklung bleibt; denn nur an ihm liegt die Schuld, wenn die Ansichten und Grundsätze, die er verehrt, in der öffentlichen Geltung durch andere entgegengesetzte verdrängt und hintangeseht werden. Diese Betrachtung veranlaßte die Redaction, eine größere Zahl von Männern der Wissenschaft, der Kunst und des practischen Wirkens zur Herausgabe einer Zeitung zu vereinigen, deren ausgesprochener Zweck es ist, die neue constitutionelle Entwicklung des Vaterlandes vor jedem Rückschritt und jedem Abwege zu bewahren und sie in besonnener Eile dem erwünschten Ziele zuzuführen.

Zu diesem Ende werden leitende Artikel die großen Fragen des Tages sachgemäß besprechen. Auf bestehende Mißbräuche und nothwendige Veränderungen der Verfassung und Verwaltung wird mit eben solchem Freimuth aufmerksam gemacht werden, als diese Zeitung nie anstehen wird, die Regierung dort zu verteidigen, wo sie es verdient. Die constitutionelle Donau-Zeitung will kein Oppositionsblatt werden, allein sie hält es für ihre Pflicht, nicht hinter oder neben der Regierung, sondern auf der Bahn, welche diese zum Segen Oesterreichs einschlagen wird und soll, um einen oder zwei Schritte ihr voraus zu gehen. — Der eigentliche historische Theil des Blattes wird die neuesten Ereignisse des In- und Auslandes, theils geographisch nach Ländern, theils sachlich nach gewissen Haupttribünen geordnet, mit größter Schnelligkeit mittheilen.

Besondere Spalten werden den Stadtereignissen, den Angelegenheiten des ständischen und städtischen Ausschusses, der Nationalgarde, der studirenden Jugend und dem juridischen Lesevereine gewidmet sein.

Die Kämpfe der Gegenwart haben bereits vorlängst das enge politische Feld verlassen und das ganze große Gebiet des geselligen Zusammenlebens zum Streitplatze gewählt. Erscheinungen, die als politische sich geltend machen, haben ihre tief verzweigten Wurzeln in philosophischen und religiösen Systemen und umgekehrt. Von Kunst-richtungen läßt sich dasselbe sagen. Eben darum wird weder die Kunst noch die Wissenschaft von

der Zeitung ausgeschlossen werden. So weit sie nicht im Hauptblatte selbst die Würdigung finden können, wird ihnen ein eigenes Feuilleton gewidmet werden, das auch des Gewandes der Dichtung sich bedienen wird, um der Wahrheit Eingang zu verschaffen.

Wer es gut mit Oesterreich meint, wem seine Einheit und Unverletztheit, gegenüber den kundgewordenen separatistischen Bestrebungen am Herzen liegt, wer nicht den Umsturz, sondern die zeitgemäße Umgestaltung der gegebenen Verhältnisse will, wer den Schaden kennt, den eine allzuweit getriebene Centralisirung und Vielregiererei, die Unterdrückung der Selbstständigkeit der Gemeinden und Körperschaften dem Vaterlande bringt, wer da eine einfache und wohlfeile, unbestechliche und umsichtige Verwaltung wünscht, wer einsieht, daß das Loos der arbeitenden Classen in ihrem Interesse und in jenem der Gesamtheit einer wesentlichen Verbesserung bedarf, wer Achtung vor Religiosität und Sitte, vor der eigenen und fremden Menschenwürde fühlt, und wer endlich vor allen communistischen und socialistischen Richtungen, vor der hohen Sentimentalität, der frechen Gleichgültigkeit und Sittentlosigkeit, der gemeinen Rohheit und der Aufregung zuchtloser Leidenschaft zurückschreckt, der unterstütze und fördere diese Zeitung, denn sie ist sein Bundesgenosse gegen dieselben erbitterten Feinde, und sie wird dazuthun bemüht sein, daß sie den Kampf unverzagt und künstgerecht zu führen verstehe.

Indem ich vorstehende Zeitung der Aufmerksamkeit meiner auswärtigen Herrn Collegen empfehle, zeige ich ihnen an, daß ich:

- 1) Inserate aller Art aufnehmen, die Petitionen zu 3 kr. C. M. und für dreimalige Insertion zu 7 kr. C. M.
- 2) Nova zu ausführlicher Besprechung, wenn die Exempl. zu diesem Zwecke gratis eingesandt werden.
- 3) Da ich bei meinen außerösterreichischen Herren Collegen den Stempel pr. 1 fl. 30 kr. C. M. für das Quartal erspare, so bin ich im Stande, denselben 25% Rabatt zu gewähren, kann jedoch das Journal nur gegen baar expediren, worauf ich bei der Bestellung Rücksicht zu nehmen bitte.

Wien, am 30. März 1848.

Ignaz Klang.

[2536.] So eben ist erschienen und wird nur auf Verlangen fest geliefert:

Antwort auf Preußens Todtenmesse von Julius Neuberth. Preis 1½ Ngr. ord., 1 Ngr. n.

Berlin, den 5. April 1848.

Emmanuel Mai.

[2537.] Bei **Louis Rocca** in Leipzig sind in Commission erschienen:

circa 20 verschiedene interessante politische Caricaturen, welche alle erst nach Aufhebung der Censur erschienen, à 2½ u. 5 Ngr. ord.,

da dieselben aber nur Commissionsartikel sind, so versende ich dieselben nur gegen baar mit 25% Rabatt.

Leipzig, den 4. April 1848.

Louis Rocca.

[2538.] Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung sind erschienen:

Kurze Betrachtungen über die Leidensgeschichte Jesu auf alle Tage der Passionszeit,

zum Gebrauche bei Familienandachten
eingrichtet von

C. Bachmann,
Pfarrer in Kulmbach.

gr. 8. 167 Seiten u. XII. brosch. 48 kr. oder 12 Ngr.

Wir hoffen mit diesen Betrachtungen der Leidensgeschichte Vielen das zu gewähren, was sie suchen, Trost im eigenen Leiden, Stärkung in Geduld und Hoffnung, Befestigung in ihrem Glauben. — Die dieses suchen, werden es in dem Schriftchen reichlich finden. — Ihnen und allen christlichen Lesern bieten wir es darum desto freudiger dar, je bewegter in kirchlicher Hinsicht die Gegenwart ist, und je offener die Bestrebungen derer hervortreten, welche alles Mögliche thun, um den Herrn der Herrlichkeit abermals zu kreuzigen. —

Druck und Papier empfehlen das Werkchen auch dem schwächeren Auge und der Preis ist so billig gestellt, daß die Anschaffung auch dem minder Bemittelten nicht erschwert wird. —

Wir haben von vorstehenden Betrachtungen an einen Theil der verehrten Handlungen bereits mit unserer Novasendung vom 1. vor. Mts. Exemplare pro novitate versandt, ersuchen mit gegenwärtigem um eine allgemeine recht thätige Verwendung und bitten zu Versreibungen sich unseres Verlangzettels im Raumburg'schen Wahlzettel zu bedienen. —

Nürnberg, Ende März 1848.

Joh. Phil. Raw'sche Buchhandlung.

[2539.] **I. Nova-Sendung 1848.**

In der **Schöne'schen** Buchhandlg. in Eisenberg sind so eben nachstehende Schriften erschienen:

Freiheits- und Vaterlandslieder.

Freiheits- und Vaterlandslieder für das deutsche Volk. Ein Westentaschen-Liederb. br. 2½ Ngr.

RS Auf 6 Ein Freieremplar!

v. **Serftenbergk**, Gedenke Mein! Blätter der Freundschaft, Liebe und Achtung für Wohl-gewogene und Scheidende. 12. br. 7½ Ngr.

RS Fest auf 6 Ein Freieremplar!

— **Geschichte der Mathematik** in übersichtlichen Umrissen nebst Nomenclatur der berühmtesten Mathematiker von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten. Nach **Montucla**, **Bossu**, **Bailly** und **Neueren** bearbeitet und zum Studium für Gymnasien, Lyceen u. 8. br. 9 Ngr.

Hesse, Dr., Die Frage von der Eideszuschreibung über fremde Handlungen und von der Eideszurückgabe über eigene Handlungen des Delikten nach gemeinem und sächsischem Prozeß-rechte erörtert. gr. 8. br. 6 Ngr. netto.

Da wir hiervon nichts unverlangt à C. versenden, so bitten wir diejenigen resp. Handlungen, welche sich Absatz hiervon versprechen, zu verlangen.